



© picture alliance/dpa | Patrick Pleul

ERGÄNZEN SIE DEN THEMENBEREICH

Abfallwirtschaft

Der Anteil des Sektors an den Gesamtemissionen im Land beträgt derzeit knapp ein Prozent. Die Treibhausgasemissionen des Sektors Abfall- und Abwasserwirtschaft stammen mit 67 Prozent größtenteils aus Methanemissionen aus Deponien, die seit Jahren eine stark rückläufige Tendenz bilden. Bis 2030 soll eine Minderung um 88 Prozent (gegenüber 1990) erreicht werden.

Halbierung der Menge an Bioabfall im Hausmüll ∨

Der Organikanteil im Hausmüll liegt derzeit bei rund 40 Prozent und ist damit zu hoch. Die Menge an Bioabfall im Hausmüll soll von derzeit 50 Kilogramm auf 25 Kilogramm pro Einwohner und Jahr bis 2030 halbiert werden. Dazu soll der Status Quo der Zusammensetzung des Restabfalls durch Abfallanalysen der Stadt- und Landkreise erhoben und in dreijährigem Turnus überprüft werden.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Halbierung der Menge an Wertstoffen im Hausmüll ∨

Der Anteil an Wertstoffen im Hausmüll liegt derzeit bei rund 27 Prozent und ist damit zu hoch. Die Menge an Wertstoffen von derzeit etwa 35 Kilogramm pro Einwohner und Jahr im Hausmüll soll halbiert oder auf höchstens zehn Kilogramm pro Einwohner und Jahr bis 2030 reduziert werden. Dazu soll der Status Quo der Zusammensetzung des Restabfalls durch Abfallanalysen der Stadt- und Landkreise erhoben und in dreijährigem Turnus überprüft werden.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Steigerung der Kompostnutzung im Ökolandbau ▼

Vernetzung von Kompostwirtschaft und Ökolandbau durch Aufbau und Etablierung von regionalen Netzwerken zur Kompostverwertung im Ökolandbau.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Ausbau einer hochwertiger Infrastruktur zur Biogut- und Grüngutverwertung ▼

Ausbau hochwertiger Infrastruktur zur Biogut- und Grüngutverwertung durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger oder private Betreiber; Steigerung insbesondere des Anteils der energetischen Verwertung.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Aufbau ausreichender Infrastruktur von Anlagen zur energetischen Verwertung von Klärschlamm ▼

Der in Baden-Württemberg anfallende Klärschlamm soll im Land komplett energetisch verwertet werden.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Einführung einer landesweiten Vorsortierung von Sperrmüll ▼

Einführung einer landesweiten Vorsortierung von Sperrmüll auf Metalle, Holz, Kunststoffe und gegebenenfalls weitere Stoffströme.

1. Landesweite Initiative, um öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger und Bürger zu sensibilisieren und Überzeugungsarbeit zu leisten.
2. Landesweites Förderprogramm als Investitionskostenzuschuss.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Erhöhung der Recyclingquote und hochwertiges Recycling von Altkleidern ▼

Reduzierung der Anzahl des Downcyclings sowie der thermischen Verwertung, vereinfachte/verbesserte Trennung von unterschiedlichen Fasern zu Vorbereitung von Recycling, Reduzierung der Nutzung von Kunstfasern. Förderung und Unterstützung von Forschung, Erweiterte Produktverantwortung: Vorgaben zum Design für recyclingfähige Textilien sowie Vorgaben für Anteil an recycelten Fasern für

neue Textilien, Förderung von Einsatz recycelter Fasern Sicherstellung der Altkleidersammlung durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (§ 20 KrWG), Leitfaden für Berufskleidung.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Optimierte Deponiegaserfassung und Deponiegasverwertung ∨

Förderung der Nationale Klimaschutzinitiative soll bekannt gemacht werden.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Photovoltaik-Anlagen auf Liegenschaften der Kreislaufwirtschaft, insbesondere auf ehemals forstwirtschaftlich genutzten Flächen ∨

Mit dem „Gesetz zum Erlass eine Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes und zur Verankerung des Klimabelangs in weiteren Rechtsvorschriften“ wird durch eine Änderung des Waldgesetzes dem Ausbau der Erneuerbaren Energien auf bislang schon befristet umgewandelten Waldflächen bei der Abwägung ein Vorrang bei der Entscheidung für eine weitere vorübergehende Nutzung der Fläche zum Zweck des Ausbaus der Erneuerbaren Energien eingeräumt. Dies ermöglicht forstrechtlich insbesondere die Nachnutzung bislang als Deponien genutzter Waldflächen. Eine bauplanungsrechtliche Erleichterung der Nachnutzung von ehemaligen Deponieflächen durch Photovoltaik-Anlagen könnte durch die jüngst erfolgte Änderung des § 35 Absatz 1 Nummer 8 Buchstabe a) Doppelbuchstabe aa) des Baugesetzbuchs (Privilegierung im Außenbereich) vielfach gegeben sein, soweit die Nutzung solarer Strahlungsenergie auf einer Fläche längs von Autobahnen betroffen ist (anderenfalls müsste die Nachnutzung durch die Gemeinde überplant werden oder sich als nicht-privilegiertes Außenbereichsvorhaben durchsetzen).

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Nachhaltiger Straßenbau ∨

Ressourcenschonung durch Maximalrecycling und Wiederverwertung von teerhaltigem Straßenaufbruch sowie schrittweise Umstellung der Befeuern von Asphaltmischanlagen. Darüber hinaus wird der Einsatz von Recyclingmaterial im Straßenbau des Landes ermöglicht und vorangetrieben.

Ressort: Ministerium für Verkehr

Förderung von klimaschonendem R-Beton ∨

Bei R-Beton soll die rezyklierte Gesteinskörnung mit CO₂ beaufschlagt werden, um das CO₂ durch Karbonatisierung zu speichern.

Ressort: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Sie konnten den Themenbereich bis Montag, **8. Mai 2023, 17 Uhr**, kommentieren.



KOMMENTARE

zur Abfallwirtschaft

Die Kommentierungsphase ist beendet. Vielen Dank für Ihre Kommentare!

[\[...\]](#) Alle Kommentare öffnen

3. VON **OHNE NAME 3803**



 02.04.2023  10:31

Biomülltonne und Automatisierungsgrad der Trennung



Es wäre zu prüfen, ob die Menge an Biomüll in der Restmülltonne wirksam reduziert werden könnte, wenn die Biotonne für private Haushalte kostenneutral mit der Restmülltonne bereitgestellt werden könnte.

Das würde die Akzeptanz der Biomüll Entsorgung steigern. Vor allem aufgrund der weiter steigenden Mieten und Wohnkosten, könnte die allgemeine Kostenbelastung Ursache sein, weil einige keine Biomülltrennung durchführen.

Ein zweites Anliegen wäre, den Automatisierungsgrad der Mülltrennung in den Sammelstationen weiter zusteigern. So kann Personal entlastet werden und die Trenneffizienz verbessert werden.

 26  9

2. VON **OHNE NAME 3803**

 02.04.2023  10:28

Dieser Kommentar wurde durch den Nutzer gelöscht.

1. VON **STEPHAN79**

📅 27.03.2023 ⌚ 18:12

E-Müllautos

Könnten die Lastwagen, die den Müll abholen, elektrifiziert werden?

Evtl. durch Reichenweitenvergrößerung durch Aufbau von LKW-E-Schnelllade-Säulen-Infrastruktur in den Städten und Gemeinden, die dann auch anderen Gewerbetreibenden zur Verfügung stünden? Möglicherweise könnte auch für Nebenaggregate (Beleuchtung / Geräuscherzeugung) Solarpanels auf den Müllsammlungs-LKWs (Dachflächen) angebracht werden, um den Strom tlw. selbst zu erzeugen?

👍 25 💬 17

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-17/klima-massnahmenregister-2023/abfallwirtschaft/kommentar/2?cHash=4bf01ab1a5c47570ed98dfea3ef4bb4a>